

# Mit Clooney und Co durchs Jahr

Windhundzüchterin Imma Kotthaus-Dressler hat einen Kalender veröffentlicht

VON KARIN M. ERDTMANN

**Odenthal.** Ein Küsschen von Clooney? Wovon Millionen Frauen vergebens träumen, ist für Imma Kotthaus-Dressler Alltag. Die Chefin der Odenthaler Esso-Tankstelle hat ihr Herz an Windhunde verloren. In ihrer Freizeit widmet sie sich vornehmlich Greta, Ava, Millic-Blue und eben Clooney, ihren vier Hunden der Rasse „Silken Windsprite“, einer seidig-felligen Mischung aus Sheltie, Barsoy, Greyhound und Whippet, mit denen sie eine Hobbyzucht betreibt.

Tiere haben schon immer ihr Leben begleitet. Aufgewachsen auf einem Bauernhof, hat die gelernte Einzelhandelskauffrau fast 20 Jahre lang Reitponys gezüchtet, bevor sie vor vier Jahren zu den Windhunden wechselte. Durch die Zusammenarbeit mit dem Wermels-

kirchener Fotografen Wolfhart van Kan, der einen ihrer Welpen übernommen hat, ist jetzt ein Kalender erschienen. „Winddiebe 2018“ zeigt großformatige Farbfotos der schnittigen Schönheiten mit dem halblangen Fell – auch ein Galgo hat bei den Aufnahmen mitgemischt.

Obwohl sie findet, dass ihre Vierbeiner „eigentlich totale Anfängerhunde“ sind, sollten zukünftige Besitzer doch den speziellen Bedürfnissen der ebenso temperamentvollen wie sensiblen und gemüthlichen Windhunde Rechnung tragen: „Es ist schon Pflicht, dass sie aufs Sofa dürfen und eigentlich auch ins Bett“, sagt sie schmunzelnd.

Zu fast allen Besitzern, denen sie einen Welpen vermittelt hat, pflegt sie noch Kontakt. Manche kommen auch mal aus Göttingen



Züchterin Imma Kotthaus-Dressler und Fotograf Wolfhart van Kan veröffentlichten den Kalender. Die Hunde Clooney (l.) und Millie gehören zu den windschnittigen Supermodels.  
Foto: Klaus Daub

oder Fulda, um die Familie in Wermelskirchen zu besuchen und sich der Wandergruppe anzuschließen, die sich sonntags im Bergischen und Oberbergischen zu einer Tip-

peltour trifft. Imma Kotthaus-Dressler sucht die Strecken aus, Wolfhart van Kan dokumentiert die Treffen mit der Kamera. Einmal im Jahr gibt es einen Wurf bei

den „Silkenwinds“, wie Kotthaus-Dressler ihre Hobbyzucht genannt hat. Der nächste ist fürs Frühjahr geplant. Den Kalender gibt es dagegen schon jetzt zu kaufen, für

19,50 Euro an der Esso-Tankstelle in Odenthal oder über die Internetseite des Fotografen. [www.winddiebe.de](http://www.winddiebe.de) [www.silkenwinds.de](http://www.silkenwinds.de)

# Strategien gegen den Leerstand

Immobilienbesitzer und Stadt wollen über Steinhofplatz beraten

VON STEPHAN BROCKMEIER

**Overath.** Nach dem Aus für den Lebensmittelmarkt am Steinhofplatz wollen sich die Immobilieneigentümer des Gebietes im Januar zusammensetzen, um über die Lage vor Ort und ihre Verbesserung zu reden. Das kündigte der Overather Unternehmer Wolfgang Michels an. Michels schlug überdies vor, im hinteren Teil des Platzes ein Parkdeck zu bauen, um die Parkplatzsituation etwas zu entspannen.

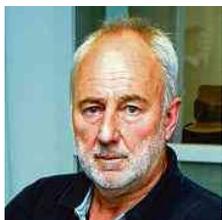
Am Steinhofplatz gibt es laut Michels im Wesentlichen vier Eigentümer: Neben ihm selbst sind dies die Kölner Hehn-Betriebe des

chen und sei darüber „alles andere als glücklich. Kein Bürgermeister möchte Immobilien-Leerstände haben“. Kunstausstellungen in den Schaufenstern leerstehender Geschäfte machten den Leerstand zwar optisch erträglicher, seien auf Dauer aber keine Lösung. Die Stadt suche den Kontakt zu den anderen Immobilieneigentümern.

Für die Kreissparkasse Köln bleibe Overath ein bedeutender Standort, sagte ein Sprecher: „Vor diesem Hintergrund investieren wir aktuell in eine grundlegende Modernisierung unserer Regional-Filiale am Steinhofplatz.“ Infolge einer Erweiterung der Fläche im Erdgeschoss könnten die Kunden künftig alle Beratungsleistungen auf einer Ebene in Anspruch nehmen. Die Fertigstellung sei für Mai 2018 geplant.

Weigt wies darauf hin, dass Lebensmittelhändler Dornseifer selbst keinen ursächlichen Zusammenhang zwischen den mehrfach geänderten Parkplatz-Vorschriften für den Platz und seiner kaufmännischen Entscheidung, das Geschäft zu schließen, hergestellt habe. Michels wies auf die wachsenden Parkraum-Probleme in Overath hin. Am Steinhofplatz trage auch das städtische Bürgerbüro zu einer wachsenden Parkplatz-Nachfrage bei. Der Mangel werde durch die Entscheidung, in der engen Glockengießstraße eine neue Kindertagesstätte zu bauen, verschärft.

Einen wachsenden Parkraum-Engpass sieht die Stadt selbst offenbar auch. Noch unter dem früheren Bürgermeister Andreas Heider (CDU) gab es zwei Versuche, den Pendler-Parkplatz hinter dem Bahnhof aufzustocken, was aber an Protesten scheiterte. Jetzt hat die Stadt erwohnen, unter die geplante Kita am Ende der Glockengießstraße eine Tiefgarage zu setzen. In einer informellen Umfrage der Stadtverwaltung bei den Fraktionen hätten SPD und Grüne dieses Ansinnen allerdings abgelehnt, teilte die Vorsitzende des Bauausschusses, Veronika Bahne-Classes (CDU) in der jüngsten Sitzung des Gremiums mit, und die CDU wolle das Projekt nicht um jeden Preis durchsetzen.



Wolfgang Michels fordert mehr Aktivitäten der Stadt. Foto: wg

Unternehmers Robert Hehn, denen auch das 2003 errichtete Gebäude mit dem Supermarkt und weiteren Geschäften gehört, sowie die Kreissparkasse Köln und schließlich die Stadt Overath selbst.

Bei dem Treffen bei Bürgermeister Jörg Weigt am 24. Januar im Rathaus muss es nach Ansicht von Michels nicht allein um die Parkplatzsituation vor Ort gehen, sondern auch um die unzureichende Sauberkeit. Auf dieser zentralen Fläche müsse die Stadt größere Aktivitäten entfalten.

Weigt sagte im Gespräch mit dieser Redaktion, er habe bereits im Sommer mit Supermarkt-Betreiber Jörg Dornseifer über die anstehende Entwicklung gespro-

**100 Euro sparen**

**Weihnachtsspecial**

Für nur **99 Euro** in die smarte Welt von morgen starten!

Noch mehr Angebote unter: [shop.aggerenergie.de](http://shop.aggerenergie.de)

Aktionszeitraum 20.11.-31.12.2017

**AggerHome**  
Ein Produkt Ihrer AggerEnergie